

geraten haben, darauf aber freiwillig in die Gefangenschaft zurückgekehrt und von den erbitterten Karthagern unter grausamen Martern getötet worden sein.

4. Eroberung Siziliens. Auch auf Sizilien wurde der Kampf nur mit schwankendem Glück fortgesetzt, namentlich seitdem die Karthager an Hamilkar Barkas einen unternehmenden Feldherrn gefunden hatten. Zuletzt aber trugen die Römer einen entscheidenden Seesieg bei den Ägatischen Inseln davon (241), worauf es zu einem einstweiligen Frieden kam: die Karthager zahlten eine große Kriegsentschädigung und verzichteten auf Sizilien. Die Insel wurde die erste auswärtige „Provinz“ des römischen Staates.

Nicht lange nachher bemächtigten sich die Römer, während die Karthager durch einen Aufstand ihrer Söldner in Anspruch genommen waren, auch der Inseln Sardinien und Korzika und vereinigten beide zu einer weiteren Provinz (238).

§ 69.

Der zweite Punische Krieg 218—201.

I. Zwischenzeit und Vorbereitung.

1. Fortschritte der Römer. Durch die jüngsten Erwerbungen waren die Römer die alleinigen Herren des Tyrhenischen Meeres geworden. Um ihren Machtkreis auch auf das Ionische und das Adriatische Meer auszudehnen, unternahmen sie (um 228) einen Kriegszug gegen die illyrischen Seeräuber. Noch erfolgreicher verlief ein Krieg gegen die Gallier in Oberitalien, wo nach hartnäckig geführten Kämpfen (225—222) das ganze Pogegebiet unterworfen und zur römischen Provinz (»Gallia Cisalpina«) umgewandelt wurde.

* Der neue Besitz ward durch Anlegung von Militärkolonien gesichert und durch eine neue Heerstraße, die Flaminische, mit Rom verbunden. Aber die Gallier fügten sich nur sehr schwer in die römische Herrschaft.

2. Eroberungen der Karthager in Spanien. Andererseits hatten die Karthager unter Hamilkar Barkas die Eroberung Spaniens in Angriff genommen. Nach Hamilkar's Tode setzte sein Schwiegerjohn Hasdrubal den Krieg gegen das dortige Volk der Iberer siegreich fort und gewann alles Gebiet bis an den Ebro (Gründung von Neukarthago).

3. Hannibals Auftreten. Hasdrubal wurde 221 ermordet. Durch Wahl des Heeres folgte ihm, erst 26 Jahre alt, im Oberbefehl sein Schwager Hannibal, der Sohn des Hamilkar, der alsbald zum gefürchtetsten Gegner der Römer wurde.